



Patientenaufklärung PTCD (Drainagetherapie Gallenwege)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir möchten Sie vorab über den bei Ihnen geplanten Eingriff informieren. In einem persönlichen Aufklärungsgespräch werden Sie weiterhin die Gelegenheit haben, Fragen zu dem geplanten Eingriff zu stellen.

Ablauf des Eingriffs

Bei Ihnen besteht eine Stauung der Gallengänge, ein Leck der Gallenwege oder ein anderer Zustand, der eine Entlastung der Gallenwege erforderlich macht. Da eine Entlastung mit endoskopischen Methoden nicht möglich oder nicht erfolgversprechend ist, soll eine Punktion der Gallengänge durch die Haut von außen erfolgen und zur Entlastung eine Drainage (Kunststoffschlauch) oder ein Stent eingelegt werden. Hierzu wird die Leber in örtlicher Betäubung mit einer dünnen Nadel punktiert und ein Gallengang aufgesucht. Anschließend wird ein feiner Draht eingelegt und über diesen die Drainage (Kunststoffschlauch) zur Entlastung eingelegt. Der Eingriff findet in örtlicher Betäubung statt. Trotz der örtlichen Betäubung kann das Einführen der Drainage schmerzhaft sein, weshalb in der Regel zusätzliche starke Schlaf- und Schmerzmedikamente über eine Vene verabreicht werden. Nach Beendigung des Eingriffs wird die Drainage an der Haut befestigt, die Galle kann dann nach außen in einen Beutel abfließen; ggf. kann in gleicher Sitzung oder zu einem späteren Zeitpunkt das Hindernis im Bereich der Gallengänge (z. B. Stein oder Tumor) durch Aufdehnen oder das Einlegen einer Kunststoff- bzw. Metallprothese beseitigt werden.

Komplikationsmöglichkeiten und Risiken

Jeder medizinische Eingriff hat Komplikationen und Risiken. Bedenken Sie, dass wir verpflichtet sind, Komplikationen zu erklären, wenn diese auch sehr selten, aber typisch für den Eingriff sind.

- Durch die Punktion und die Einlage einer Drainage kann es im Bereich des Bauchraumes zu Blutungen kommen. Dies kann schlimmstenfalls die Gabe von Bluttransfusionen, eine Operation oder den Tod zur Folge haben.
- Infolge von Punktion und Drainagetherapie kann es zu Entzündungen im Bereich der Gallengänge (Cholangitis) oder im Bereich des Bauchfells (Peritonitis) kommen. Diese Infektionen sind häufig durch Antibiotika-Gabe gut zu behandeln, können allerdings auch in sehr seltenen Fällen zu schweren Krankheitsbildern wie Sepsis (Blutvergiftung) und Tod führen.
- Durch die Punktion der Leber kann es in seltenen Fällen auch zu Verletzung anderer Organe (z. B. Lunge oder Darm) kommen. Bei der Verletzung der Lunge kann es zum Zusammenfallen der Lunge (Pneumothorax) oder einer eitrigen Rippenfellentzündung (Pleuraempyem) kommen, was die Einlage einer zusätzlichen Drainage erforderlich macht. Die Verletzung des Darmes kann schlimmstenfalls zur Bauchfellentzündung führen und evtl. eine Operation erforderlich machen.
- Selten sind Bauchspeicheldrüsenentzündungen oder Kurzschlussverbindungen zwischen den Gallengängen und den Blutgefäßen, welche zu einer starken Gelbsucht führen kann.
- Im ungünstigsten Fall kann es in extrem seltenen Fällen zu einer Blutvergiftung oder Leberversagen kommen.

Bitte beantworten Sie uns noch folgende Fragen, um das Risiko des geplanten Eingriffs besser abschätzen zu können:

- Besteht bei Ihnen eine vermehrte Blutungsneigung (z. B. nach Bagatell-Verletzungen)? ja nein
- Nehmen blutverdünnende Medikamente (z. B. ASS, Aspirin, Markumar, Plavix, Clopidogrel) ein? ja nein
- Sind bei Ihnen Allergien (z. B. auf Antibiotika, Pflaster, Kontrastmittel) bekannt? ja nein
- Sind Sie früher einmal im Bauchraum operiert worden? ja nein

Hier ist noch Raum für Ihre Fragen, Notizen oder für Erklärungen des Arztes:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung, dass unsere Empfehlung für den Eingriff nach sorgfältiger Abwägung des Für und Wider ausgesprochen wurde und alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, mit weniger Aufwand und Risiko ein für Sie gleichwertiges Ergebnis zu erzielen.

- Ich habe die Aufklärung verstanden, bin ausreichend informiert worden, habe keine weiteren Fragen und willige nach ausreichender Bedenkzeit ein.
- Ich benötige weitere Informationen und/oder Bedenkzeit.
- Ich lehne den Eingriff gegen ärztlichen Rat auf eigene Verantwortung ab.

Fulda, den..... Datum Unterschrift des Patienten

..... Unterschrift des Arztes evtl. Unterschrift eines Zeugen

<input type="checkbox"/> Ich bestätige den Erhalt einer Kopie dieses Aufklärungsscheins.
<input type="checkbox"/> Ich verzichte auf eine Kopie dieses Aufklärungsscheins, auch wenn dieses für mich rechtliche Nachteile haben könnte.	Datum	Unterschrift